

Vom bunten Haufen zur festen Größe

Grüne feiern verspätet ihre Kreisverbandsgründung vor 30 Jahren und erheitern sich an alten Anekdoten

Landkreis ■ Das neue Jahr war für die Grünen offenbar nicht Grund genug zu feiern: Sie nahmen den Neujahrsempfang im Giesinger Bahnhof am Dienstag zum Anlass, auf „30 Jahre Grüne“ anzustoßen. Wen stört's, dass die Gründung des Kreisverbands am 18. September 1979 in Haar stattfand und somit schon ein bisschen weiter zurückliegt. Egal.

Susanna Tausendfreund, Landtagsabgeordnete und kämpferische Vorzeige-Grüne, erinnert sich noch gut an das verrauchte Nebenzimmer des „Wienerwalds“ im Tal, in dem die ersten Kreisversammlung stattfand. Nato-Doppelbeschluss, Wackersdorf, Friedensdemos – das schweißte die Mitglieder „der Antipartei-Partei“, wie einer der ersten Vorstandssprecher, Simon Rhode, sie nennt, zusammen. Ein Merkmal sei die eigenwillige Diskussionskultur gewesen, die drin bestanden habe, „stundenlang durcheinander zu reden“. Ein anderes Merkmal waren Turnschuhe und Strickzeug. „Ich habe damals alles ge-



Haben zurückgeblickt auf 30 Jahre Grünen-Kreisverband (v. li) und gefeiert: Luitgard Dittmann-Chylla, Gerd Zattler, Christoph Nadler, Susanna Tausendfreund, Markus Büchler, Dieter Janecek, Claudia Stamm, Toni Hofreiter. Foto: Schunk

strickt, Socken, Handschuhe“, erinnert sich Tausendfreund, allerdings selten in Versammlungen. „Heute kämpfen wir nicht mehr mit Nadeln, sondern mit starken Argumenten“, sagt Vorstandssprecherin Luitgard Dittmann-Chylla und fügt hinzu: „Wir haben im

Landkreis in 30 Jahren deutliche Spuren hinterlassen.“

Aus den „Flegeljahren“, als die politischen Schmuttelkinder nicht zu offiziellen Feiern gebeten wurden, sind die Grünen mit 30 längst raus, wie sie beteuern. Jetzt seien sie in den besten Jahren. Die Arbeit sei

professioneller geworden, das „feste Feiern“ haben sie aber neben dem „feste Arbeiten“ nicht verlernt. Vielleicht auch ein Grund, warum den Grünen im Gegensatz zu anderen Parteien die Mitglieder nicht weg-, sondern zulaufen.

„Wir haben 321 Mitglieder“, sagt Sprecher Markus Büchler, 40 Prozent mehr als vor drei Jahren, und die Wahlergebnisse können sich sehen lassen: Der zweitgrößte bayerische Kreisverband stellt zehn Kreisräte, 54 Stadt- und Gemeinderäte, die Landtagsabgeordnete Susanna Tausendfreund und den Bundestagsabgeordneten Toni Hofreiter. Der war nach eigenen Worten 14 Jahre alt, als er in eine Kreisversammlung platzte, um mitzuarbeiten. „Verbal sind unsere Themen von damals bei den anderen Parteien angekommen“, sagte Hofreiter. An der Umsetzung aber hapere es. Ökologische Solidarität heißt laut Hofreiter die Alternative, wenn die Lebensgrundlage für die Menschen erhalten werden sollte. *Barbara Ettl*